

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 50

Artikel: Zeitglosse
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-450939>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeitglosse

Wir haben alles schon anders gelesen
Und andere Seiten werden noch kommen.
Aber, die Sache von Grund aus genommen,
Ist es doch immer das Gleiche gewesen.
Sie schlagen sich, vertragen sich
Und werden nach ihrem besten Können
Niemals einander den Bissen gönnen.
Sie sitzen alle am gleichen Tische,
Es strebt ein jeder, daß er ermische,
Was ihn nach seinen Gelüsten freut,
Sitzt und wenn er auch schließlich speit,
Weil er in seinen Bauch geschlagen
Mehr, als der beste Wanst kann ertragen.

Verfchlungen

Srau Drizzelmaier hat nichts zu tun. Also geht sie „ladeln.“ Es ist zwar jetzt das Zehnte

nicht zu haben in den Läden. Aber gerade das paßt Frau Drizzelmaier. Denn eine Wählerische ist sie so wie so. Und ladeln geht sie weniger des Kaufens wegen, als um was auszufragen.

„Die Haarnadeln sind soweit ganz recht,“
gesteht sie zu der Verkäuferin, „aber zu klein.“

„Und diese größeren?“

„Sind nicht breit genug.“

„Und diese breiteren?“

„Sind zu scharf gebogen — ich sehe schon, Sie haben nicht das rechte — und wie sieht's in Manschettenknöpfen?“

Der Ladeninhaber selbst schleppt sie herbei. Ein Muster nach dem andern. Aber Frau Drizzelmaier bleibt kritisch. Die sind zu matt und die zu glänzend, die nicht fest genug und die zu stark, die zu auffallend und die zu nüchtern. Aber endlich hat sie welche, die nicht „zu“ sind.

„Nur schade, daß sie keine Anfangsbuchstaben haben,“ sagt Frau Drizzelmaier.

„Wir haben sie auch mit Anfangsbuchstaben, gnädige Frau.“

„Aber ich brauche grade A. D.“

„Der Zufall will, daß wir auch A. D. auf Lager haben, hier, bitte.“

„Wahrhaftig, A. und D., aber — aber ich möchte sie gern verschlungen.“

Hier reißt dem Kaufmann die Geduld. „Verfchlungen?“ sagt er, „wissen Sie was, Frau Drizzelmaier: fressen Sie sie, dann haben Sie sie — verschlungen!“

Erst Müller

Hundertjährige Kultur-entwicklung

Von der Völkerschlacht über die Völker-schlachten zum Völkerschlichten.

E. Z.

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

ZÜRICH

Stadttheater

Samstag, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: „Martha“, Oper von Flotow.
Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Tristan und Isolde“, Oper von R. Wagner.

Pfauentheater

Samstag, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: „Fuhrmann Henschel“.
Sonntag, abends 8 Uhr: „Der Revisor“, von Gogol.

Corso-Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble
„Die tolle Komtesse“.

Sonntag zwei Vorstellungen, nachm. 3 $\frac{1}{2}$ u. abends 8 Uhr.

Hotel Albula

Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3
Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an
Bürgerliches Restaurant
Fr. Kohler.

Restaurant

Hotel Sonne

Stampfenbachstrasse — Nahe Hauptbahnhof
Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse.
Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.
Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder. — Gute bürgerliche Küche.
Inhaber: Franz Nigg.

Stadelhof-

Bahnhof-Restaurant
Express - Bier — Wein - Buffet
Familie BOLLETER

Café-Restaurant

„Apollohof“

Apollostrasse, b. Kreuzplatz
Spez.: Alte in- u. ausländische Weine.
Inh.: A. RAUCH, früher Café Rigi. 1815

Verbringen Sie die WINTER-ABENDE im
Grand Café „de la Paix“, Sonnengual

Künstler-Konzerte des Haus-Orchesters A. MACIOCE

Alle Erfrischungen eines fein geführten Cafés, wie
ff. Glacés, Ice-cream-Sodas — Coupes glacées
American-Drinks in unerreichter Auswahl — Kaltes
Buffet — Telephonruf für Tischbestellung Hottingen
Nr. 890. Mit höflicher Empfehlung W. & O. STUDER

Restaurant — Café

„Zur Kaufleuten“

Zürich I — Pelikanstr. 18
Diner Fr. 2.25. Souper Fr. 2.— à la carte zu jeder Zeit.
Reichhalt. Speisekarte. A. merksame Bedienung.
Feinste in- und ausländische Weine, oifen
und in Flaschen. Stern-Bräu.
Härlimann-Bier.

Es empfiehlt sich bestens: C. MÜLLER-FREY
1811 früher Besitzer des Hotel Müller in Schaffhausen.

Grand-Café Astoria

Peterstr. - Bahnhofstr. — ZÜRICH 1 — A. Töndury & Co.

Größtes Caféhaus und der Schweiz
erstklass Familien-Café
Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte!

Wiener Café SCHIFF

Limmatquai 10
Ungarische Künstlerkapelle — Täglich 2 Konzerte
American Bar
Inhaber: H. ANGER.

Weinstube z. Strauss Café-Restaurant

Beim Hauptbahnhof — Löwenstrasse Nr. 59

Bekannt für Qualitäts-Weine direkt vom
Produzenten
Reichhaltige Speisekarte :: Uetlibergbiere
Otto Hohl
Vertreter von Heinr. Henggeler, Baar,
Weinplanzer in Algier.

Klein's Café-Restaurant

Schlauch

Eingang: Obere Zäune und
Münstergasse,
Ideal ruhige Lage, mitten in der Stadt, kleiner Garten,
Kegelbahn. 1781

+ Zum großen Hirschen +

Kuttelgasse 8, nächst Bahnhofstrasse
Anerkannt billigstes Frühstücks-Restaurant!
Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!
E. Sigi.

Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine
Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

Blaue Fahne • ZÜRICH 1

Münstergasse
Spezialauschank: Prima Rheinfelder-
Feldschlösschenbier. Original Münchner
und Wiener Küche
Täglich Konzert 1812 Erstklass'iges Orchester

„Bollerei“

Schiffände 26
zwischen Bellevue
und Helmhaus
ZÜRICH 1
Bekannt prima Küche. Diners à 1.70 u. 2.20.
Reingehalt. Qualitätsweine! Propr. A. Beerhalter-Jung.